

# *Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!*

*von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde*

*Deidesheim*

*zum 1. Advent, 3.12.2023*

Am Freitag hat der Weihnachtsmarkt hier in Deidesheim begonnen. Termingerech war es kalt und sogar einzelne Schneeflöckchen (-chen, denn sie waren kaum sichtbar und liegen geblieben sind sie schon gar nicht) haben sich nach Deidesheim verirrt. Und endlich kann man mit Freunden wieder in froher Runde einen Glühwein trinken. Aber der vierte Adventssonntag fehlt den Marktbesckern dieses Jahr. Heilig Abend fällt dieses Jahr nämlich auf einen Sonntag, gehört aber als Vorabend des Weihnachtsfestes noch zum Advent, ist also dieses Jahr zugleich der viertes Advent. Und nun? Der Markt wird am 4. Adventssonntag zur Ruhe gekommen sein. Das ist gut so. Und der Abbau des Marktes? Was ist mit den dann verwaisten Buden? Soll

man sie am Sonntagmorgen abbauen, damit alles ordentlich und aufgeräumt ist am Weihnachtsfest? Solche Gedanken könnten da vielleicht aufkommen. Aber das wäre im christlichen Sinne keine gute Idee. Denn der Sonntag ist unser Feiertag, ist der Tag den wir heiligen, heißt, der Gott gehört. Der Sonntag ist der Tag an dem wir jede Woche die Auferstehung dessen feiern, auf dessen Kommen wir uns im Advent vorbereiten, und dessen Geburt wir an Weihnachten feiern. Er, unser Herr und Heiland Jesus Christus, er ist die Hauptperson im Advent und an Weihnachten. Um ihn geht es. Um ihn, der uns einen neuen Anfang ermöglicht, uns zur Umkehr ruft. Zur Umkehr, die unsere Welt so bitter nötig hat, zum Neuanfang, in Frieden und Miteinander, zum Neuanfang im Glauben und Gottvertrauen. Lassen wir uns darauf ein, dann haben wir allen Grund zum Feiern – und die verwaiste Buden über Weihnachten? Die stören dabei gewiss nicht.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin

*Luise Burmeister*

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: [www.evkirche-deidesheim.de](http://www.evkirche-deidesheim.de)

# **„Kirche im Briefkasten“!**

*zum 1.Advent, 3. Dezember 2023*

*von Pfarrerin Luise Burmeister*

*Prot. Kirchengemeinde Deidesheim*

*mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg*

## ***Gebet:***

Gott, ich schaue auf die Welt – und fürchte mich. Ich suche meinen Weg und tappe im Finstern. Ich will hoffen – und weiß nicht auf wen oder was. Und dahinein scheint dein Licht, dahinein stellst du dich, in alledem lässt du mich, lässt du die Menschen nicht allein. Herr, gib, dass ich mich dir nicht verschließe. Lass mich dein Licht schauen und es tragen in die Welt. Amen.

***Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!                      Ps 24, 7***

Erwartung erfüllt das Herz. Erwartung lässt Menschen sich auf den Weg machen. Erwartung, dass es gut wird, ein Erlebnis, wunderbar und erfüllend. Und so reisen sie an von nah und fern, die einen auf die Loreley zum Open Air Konzert, die anderen nach Wacken oder aber wieder andere nach Salzburg zum Jedermann.

Die Menschen strömen voller Erwartung, wie es sein wird, wenn, ja wenn der Vorhang sich hebt, wenn es losgeht, wenn endlich ... Die Spannung kann schier unerträglich werden. Aber dann ... dann kommt der Star, dann geht es los ...

Die Menschen, die einst unseren Bibelvers sprachen, sie strömen von Ost und West, von Nord und Süd – voller Erwartung, alle mit dem selben Ziel: sie strömen nach Jerusalem, sie wallfahren zum Tempel. Herrlich wird es sein, wunderbar, ein Erlebnis, erfüllend. Nein, sie erwarten keinen Star und keine Show, kein Theater. Sie erwarten wenn sie da sind: Gott. Gott selbst. Und sie rufen und fragen, was sie erfüllen müssen, was die Voraussetzungen sind, dabei sein zu dürfen. Da gibt es kein Ticket, das man irgendwann einmal kauft und auch keines auf dem Schwarzmarkt. Sondern die Priester antworten: „Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, wer nicht bedacht ist auf Lug und Trug und nicht falsche Eide schwört“ (Ps 24, 4) – der darf kommen, darf dabei sein. Frage und Antwort am Tempeltor werden in Erwartung und Bedeutung zum Teil der Wallfahrt, werden zur Liturgie, zum Teil des Gottesdienstes. Und was wird dem geboten, der dabei ist, der voller Erwartung zum Tempel sich aufgemacht hat, der nun davor steht? Segen von Gott und Gerechtigkeit. Segen? Das ist, die Gegenwart Gottes, das ist, dass Gott da ist, bei mir ist, ich in seiner

Nähe leben darf. Und voller Ungeduld und Ehrfurcht, werden die Tore des Tempels(!) gerufen sich zu heben, sich zu öffnen, damit die Lade auf der Gott unsichtbar thront, hereingetragen werden kann, damit die Gegenwart Gottes für die Menschen anschaulich wird. - Was einst im Tempel mit Wallfahrt und Prozession gefeiert wurde, feiern auch wir heute in jedem Gottesdienst: Gottes Gegenwart bei uns, in seinem Haus, dass wir zu ihm kommen dürfen und ihn in unser Herz einziehen lassen. Machen wir uns auf, voll Erwartung auf sein Kommen und öffnen wir Gott unsere Herzen!

*Zum Lesen: Psalm 24*

*Gebet:*

Herr, Heiland und Friedefürst, zieh ein in unsere Herzen, in die Herzen der Menschen auf dieser Welt, dass Friede werde auf Erden. Wir bitten sei du bei denen, die im Finstern sitzen, in Furcht und Hoffnungslosigkeit, in Einsamkeit oder Traurigkeit. Sei du ihnen Licht und Trost. Den Kranken, Herr, sei Halt und Hilfe. Die suchen, lass dich finden. Die zweifeln, führe zur Erwartung. Die sich abgewendet haben von dir, führe zur Umkehr. Herr, wir warten dein, du bist uns Hoffnung, Licht und Leben. Amen.

*Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*

*Zum Nachschlagen oder Singen:*

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 1, 1-5

*Segen*

*Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden. Amen.*